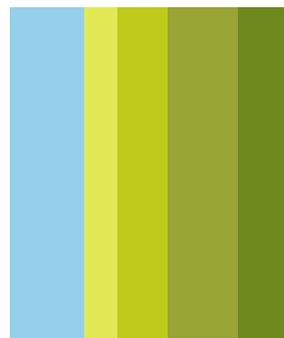
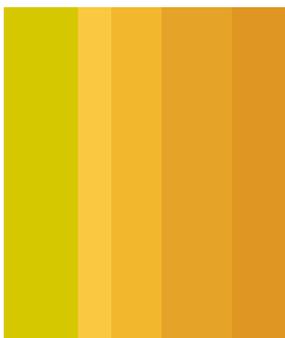
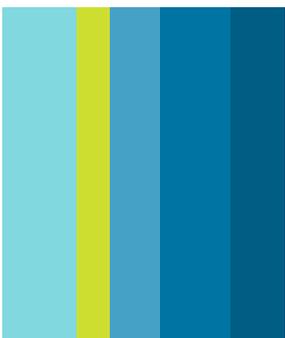


Jahresbilanz 2014

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Telefon: 08441 27-0
poststelle@landratsamt-pfaffenhofen.de
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

Thomas Aumann, godfer, Kzenon, Monkey Business, Rido, Gina Sanders, SyB, Charles Taylor, (Fotolia.com) | Bayerisches Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr | Weitere Fotos: © Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben.

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

für die Kreispolitik und den Landkreis war 2014 ein arbeits- und entscheidungsreiches Jahr. Vorherrschendes Thema war die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber. Rund 500 Menschen lebten zum Jahreswechsel in unserem Landkreis. Neben hauptamtlichen Kräften sorgen rund 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dafür, dass sich die Asylbewerber bei uns zurechtfinden.

2014 haben wir ganz besonders gespürt, was es heißt, wenn Menschen nicht nur nach der öffentlichen Hand rufen, sondern selbst mit anpacken. Immer dann gelingt Zusammenleben noch besser.

Dies wurde auch sichtbar bei unserer Bewerbung für das europäische Förderprogramm Leader. Alle 19 Gemeinden zeigen sich solidarisch, in 10 Bürgerabenden haben wir gemeinsam mit den Menschen Projekte entwickelt, die den Landkreis weiterbringen können.

Bürgerinnen und Bürger engagieren sich weiter im Bündnis für Familie, im Projekt Bildungsregion und im Seniorenpolitischen Konzept des Landkreises. Eine großartige Eigeninitiative ist die neu gegründete Lokale Allianz für Menschen mit Demenz - komplett ehrenamtlich getragen von der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen.

Das Jahr 2014 hat gerade durch neue Formen der Bürgerbeteiligung außerhalb von Verbänden und Vereinen neue Motivation gegeben, sich einzubringen. Das macht Mut für 2015.

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Tue Gutes und sprich darüber

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellte die Pressestelle des Landratsamts im Jahr 2014 rund 420 Pressemitteilungen, die den Medien zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden.

Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises regelmäßig gepflegt und weiterentwickelt. Zudem wurden auch auf der Kommunikationsplattform Facebook wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Veröffentlichungen (z.B. PAF-Journal, Taferlrunde, Hopfakirm, Faltblatt „Der Landkreis informiert seine Bürger“) herausgegeben und bei der Erstellung zahlreicher Broschüren und Faltblätter (z.B. Notfallmappe) im Hinblick auf das neue einheitliche Erscheinungsbild für das Landratsamt unterstützend mitgewirkt. Zudem wurde vom Büro Landrat die Entwicklung einer neuen CI-Mappe koordiniert. ■

Lernort Landratsamt

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler aus über 20 Grund- und Förderschulen besuchten im Sommer zusammen mit ihren Lehrkräften das Landratsamt Pfaffenhofen. Unter dem Motto „Lernort Landratsamt“ informieren sich die Kinder der 4. Jahrgangsstufen über die Aufgaben des Landkreises und des Landratsamts. ■



Landrat Martin Wolf beantwortete die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Neues Bürgermagazin

Neu herausgegeben wurde ein „Bürgermagazin“, das die Bürgerinnen und Bürger über Entwicklungen und Hintergründe der Landkreispolitik informiert. Das neue Bürgermagazin greift aktuelle kommunalpolitische Themen auf und berichtet über die Entwicklung wichtiger Landkreisprojekte. ■



Das Magazin ersetzt das bekannte bisherige Landkreismagazin und erscheint einmal pro Quartal.

Das Ehrenamt ist wichtig

Rege genutzt wird das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE), das es seit Oktober 2013 am Landratsamt gibt. Als Anlaufstelle für Vereine, Einrichtungen und Organisationen hat die Leiterin Uschi Schlosser den Aufbau eines Netzwerks vorangetrieben. KoBE unterstützt Interessenten bei der Suche nach dem für sie passenden Ehrenamt und vermittelt Menschen in ein bürgerschaftliches Engagement.

Ein zweiter Ehrenamtskongress des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm fand Ende Mai in der Geisenfel-



Mit einer szenischen Darstellung der Geisenfelder Stadtstorchgruppe wurde der Ehrenamtskongress eröffnet.

der Anton-Wolf-Halle statt. Ziel dabei war: Informationen geben, Erfahrungen austauschen, Aktivitäten vernetzen, Menschen motivieren. Über 220 in Vereinen tätige Menschen waren der Einladung gefolgt.

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für die hohe Eigeninitiative und das bürgerschaftliche Engagement verliehen wird. 2014 wurden 98 goldene und 296 blaue Ehrenamtskarten ausgegeben.

Verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile 88 Akzeptanzstellen im Landkreis.

Auch in Sachen „Führungszeugnis für Ehrenamtliche“ zog das KoBE eine positive Zwischenbilanz. Das Thema wurde von vielen Vereinen bereits in Angriff genommen. Rund 250 Unbedenklichkeitsbescheinigungen konnten im Jahr 2014 ausgestellt werden. ■



Die insgesamt 2000. Ehrenamtskarte überreichte Landrat Martin Wolf im März im Rahmen einer Feierstunde an Marianne Jäger aus Vohburg.

Landratsamt informierte über Bauleitplanung

Zu Beginn der neuen Wahlperiode der Kommunen (2014 – 2020), veranstaltete der „Runde Tisch Bauleitplanung“ am Landratsamt drei Informationsveranstaltungen zur Bauleitplanung.

Ziel war es die gewählten Kommunalvertreter mit den Grundzügen der Bauleitplanung vertraut zu machen. Denn gerade mit Blick auf den demographischen Wandel kommen auf die Gemeinden bei der Schaffung von Baurecht, der Ausweisung von neuen Baugebieten, der so genannten Innenverdichtung und der Nutzung unbebauter Grundstücke im Rahmen ihrer Planungshoheit wichtige Aufgaben zu.

Die wichtigsten Vertreter der sog. „Träger öffentlicher Belange“ stellten ihre Aufgaben vor. (u.a. Bauaufsicht, Kommunalwesen, Naturschutz, Gesundheitsamt, Kreisstraßenbau, Immissionsschutz). Sie alle geben im Bauleitplanverfahren Anregungen und fachliche Stellungnahmen ab u.a. aufgrund der vom Bundestag und vom Landtag vorgegebenen Gesetze. ■



Landrat Wolf begrüßte die kommunalen Mandatsträger.

Landratsamt berät und hilft

Das umfangreiche „Rentenpaket“ ist am 01.07.2014 in Kraft getreten. Es enthält im Wesentlichen vier Komponenten, die abschlagsfreie Rente ab frühestens 63, die Mütterrente sowie Verbesserungen bei den Erwerbsminderungsrenten und beim Reha-Budget.

Wer mindestens 45 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, kann schon mit 63 Jahren ohne Abschlag in Rente gehen. Begünstigt sind die Geburtsjahrgänge bis 1963, wobei bereits ab Geburtsjahrgang 1953 die Altersgrenze stufenweise wieder auf 65 Jahre heraufgesetzt wird.

Etwa 9,5 Millionen Frauen deren Kinder vor 1992 geboren wurden, bekommen ihre Erziehungszeiten in der Rente besser honoriert – pro Kind gibt es ab

01.07.2014 zwei Jahre Kindererziehungszeiten. Bisher wurde lediglich ein „Babyjahr“ gutgeschrieben. Aus der rentenrechtlichen Besserstellung resultieren brutto knapp 28 € Rente monatlich mehr.

Diese gesetzlichen Neuregelungen in der Rentenversicherung führten im Jahresverlauf 2014 beim Bürger und Versicherten zu einem gesteigerten Beratungs- und Informationsbedürfnis. Das Staatliche Versicherungsamt im Landratsamt verzeichnete demzufolge im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund 31 %, auf insgesamt 353 Auskunft- und Beratungsgespräche. ■

Sanierung des Landratsamts

Der 1. Bauabschnitt des Landratsamtes konnte mit dem Bezug des Neubaus (Bauteil C) zum Jahresende mit Leben erfüllt werden. Im Jahr 2015 wird der 2. Bauabschnitt (Bauteil B) umgesetzt. Mit dem unmittelbar am Hauptplatz befindlichen Bauteil A soll der 3. und letzte Abschnitt der umfassenden Generalsanierung Anfang 2016 begonnen werden. ■



Der fertiggestellte Neubau am Landratsamt.

Sorgfältige Kontrollen

Besondere Schwerpunkte in der Arbeit des Veterinär-amtes im Jahr 2014 stellten zwei Gesetzesänderungen dar.

So wurden u.a. für die Umsetzung der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) erhebliche Personalressourcen gebunden. Erstmals wird durch diese AMG-Novelle versucht, eine systematische, flächendeckende Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in Betrieben zu erreichen, die Rinder, Schweine, Hühner oder Puten zur Mast halten. Mit Inkrafttreten der Gesetzesänderung zum 01.04.2014 sind nun diese Mastbetriebe verpflichtet, den Einsatz von antibiotisch wirksamen, verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu melden. Ergibt sich aus den Meldedaten eines Betriebes, dass zur Erhaltung des Tierwohles ein vermehrter Antibiotikaeinsatz notwendig ist, so sind Maßnahmen zu dessen Reduzierung einzuleiten.

Auch die Änderung des § 11 des Tierschutzgesetzes, die seit 01.08.2014 für eine Tätigkeit als Hundetrainer oder Hundeausbilder den Nachweis einer Sachkunde fordert, brachte einen neuen und sehr zeitintensiven Aufgabenzuwachs. Hier sind neben einer zentral vorgegebenen schriftlichen Prüfung zudem mündliche und praktische Kenntnisse abzufragen und zu bewerten.

Neben der Umsetzung der Gruppenhaltung für Zuchtschweine war ein weiterer, leider sehr trauriger Schwerpunkt der Großbrand und die anschließende Schadensabwicklung eines rinderhaltenden Betriebes im Süden des Landkreises.

Im Bereich der Lebensmittelüberwachung sorgten zahlreiche Rückrufaktionen bedenklicher und gesundheitsgefährdender Produkte, sowie die Allergenkennzeichnung aller offenen Lebensmittel, dem letzten Schritt zur vollständigen Umsetzung des Verbraucherinformationsgesetzes, für einen erheblichen zeitlichen und personellen Mehraufwand. ■



Training und Ausbildung von Hunden setzt seit dem 01.08.2014 den Nachweis einer Sachkunde voraus.

Information zum Kaminkehrerrecht

Vor mittlerweile zwei Jahren erfolgte eine entscheidende Änderung im Kaminkehrerwesen: Erstmals



wurde das bisherige Kaminkehrermonopol durchbrochen.

Zur besseren Information der Bürger bezüglich der Änderungen wurde nunmehr im vergangenen Jahr ein Flyer erarbeitet und an die Bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (BBS) vergeben. Auch im Landratsamt stehen die Flyer für die Bürger zur Mitnahme zur Verfügung. ■

Der Umwelt zuliebe

Der Immissionsschutz hat den Zweck Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichem zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen (Vorsorgegrundsatz).

Viele Anlagen, die – vereinfacht gesagt – in besonderem Maße geeignet sind, die Umwelt nachhaltig zu beeinflussen, bedürfen daher einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Wie bereits im Jahr zuvor lag auch im Jahr 2014 ein Schwerpunkt in diesem Bereich auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Bau von Windkraftanlagen:

Eine Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von drei Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von jeweils knapp 200 Meter konnte im Juli 2014 der Energieprojektentwicklungsgenossenschaft Gerolsbach e.G. erteilt werden. Die Standorte der drei Anlagen befinden sich im Gemeindegebiet Gerolsbach.

Im November 2014 konnte zudem auch das Genehmigungsverfahren der Bürgerenergiegenossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e.G. positiv zu Ende gebracht werden. Das Landratsamt erteilte die

Genehmigung zur Errichtung des ersten Bürgerwindrades mit einer Gesamthöhe von knapp 200 Meter und einer Leistung von 2,4 Megawatt bei Uttenhofen. Für dieses Projekt konnten von Bürgern Anteile gezeichnet werden. Nach Auskunft der Bürgerenergiegenossenschaft sind innerhalb der Zeichnungsphase gut zwei Millionen Euro an Bürgeranteilen zusammengekommen, so dass bereits im Frühjahr 2015 mit dem Bau der Anlage begonnen werden soll.

Unter Einbeziehung der Genehmigungen aus dem Jahre 2013 wurden bis Ende 2014 insgesamt vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von neun Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von jeweils ca. 200 Meter erteilt. Vier dieser Anlagen wurden bereits errichtet und sind auch schon ans Netz gegangen. ■

Viele Fahrzeuge

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren am 1. Januar 2015 insgesamt 115.514 (2014 = 111.952) Fahrzeuge zugelassen. Dies bedeutet eine Steigerung von 3,18 %. Bei einer Einwohnerzahl von 119.987 (Stand: 31.12.2013) stieg die Fahrzeugdichte von 941 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 963 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner. Für den Taxiverkehr wurden 13 Genehmigungen neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr 15. Ebenfalls 13 Erlaubnisse sind jeweils für den gewerblichen Güterkraftverkehr sowie für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) erteilt worden.

Im April 2013 wurde die Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm in Vohburg in Betrieb genommen. 2014 haben 8.374 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg beansprucht. ■

Hilfe bei Hochwasserschäden

Die Hochwasserkatastrophe im Mai/Juni 2013 hat auch im Jahr 2014 ihre Spuren hinterlassen. Die Hilfspakete des Bundes sowie des Freistaates Bayern spielten sich in verschiedenen Hilfsprogrammen wider.

Die Programme „Sofortgeld“ und „Soforthilfe“ sind zwar bereits im Laufe des Jahres 2013 ausgelaufen. Für das Programm „Aufbauhilfe“ endet die Antragsfrist jedoch erst mit Ablauf des 30.06.2015. Eine endgültige Abwicklung von Anträgen (Bewilligungen, Auszahlungen) ist noch bis zum 31.12.2015 möglich.

Im Jahr 2014 wurden 23 Anträge auf Gewährung einer Aufbauhilfe gestellt, von denen bis dato 17 verbeschieden bzw. ein Förderbetrag bewilligt wurde. Die Summe aller Bewilligungen des Jahres 2014 beläuft sich auf 153.200 €. Davon konnten bisher 81.585 € ausgezahlt werden.

Darüber hinaus fanden mit etlichen Kunden Beratungsgespräche statt und es wurden allgemeine Fragen und Probleme rund um das Thema Aufbauhilfe mit ratsuchenden Bürgern geklärt und besprochen. ■

Ehre, wem Ehre gebührt

Zahlreiche verdiente Kommunalpolitiker ehrte Landrat Martin Wolf im vergangenen Jahr mit der goldenen (vier Geehrte) bzw. silbernen (12 Geehrte) Ehrennadel des Landkreises. 14 Politiker wurden mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet, 66 mit der Kommunalen Dankurkunde. Sechs Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus dem Landkreis erhielten von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann die Kommunale Verdienstmedaille in Silber.



Die Kommunale Verdienstmedaille in Silber erhielten: Josef Alter (4.v.li.), Erika Görlitz, Hans Prechter (re.), Franz Schmuttermayr (3.v.re.), Richard Schnell (2.v.li.) und Josef Witzani (2.v.re.). Auch Landrat Martin Wolf (li.), Jetzendorfs Zweiter Bürgermeister Leonhard Sedlmeier (3.v.li.) und Manchings Bürgermeister Herbert Nerb (4.v.re.) waren beim Festakt dabei.

Daneben ehrte der Landrat drei verdiente Landkreisbürgerinnen und -bürger mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Innerhalb der Feuerwehr wurden insgesamt 105 Floriansjünger für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Zudem hat der Landrat 143 aktive Sportler, zehn Vereinsfunktionäre im Bereich Sport sowie 32 im Bereich anderer Vereine geehrt.

Zwei Feldgeschworene haben eine Ehrenurkunde des Freistaates Bayern für 25- bzw. 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhalten. ■



Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Sport- und Schützenvereinen ausgezeichnet wurden neun Vereinsfunktionäre aus Sport- und Schützenvereinen ausgezeichnet. V.l.n.r. stv. Landrat Anton Westner, MdL Karl Straub, Gregor Dierl, stellvertretend für ihren Ehemann Renate Ott, Hans Widmann, Gregor Kellermann, Georg Schmidt-Erhard, Johann Schrödl, Richard Schnell, Alois Goppold, Karl Wiesbeck, Erich Halmich, Landrat Martin Wolf.



Mit der Medaille für Verdienste um die Innere Sicherheit - „Courage bringt Sicherheit“ - sind 2014 einige Männer aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm im Rahmen einer Feierstunde von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (li.) ausgezeichnet worden. Landrat Martin Wolf (re.), Manchings Bürgermeister Herbert Nerb (2.v.li.) und Münchsmünsters 2. Bürgermeister Franz Rothmeier (3.v.re.) gratulierten den Geehrten (v.l.n.r.) Volker Kanz, Samuel Kloos, Benjamin Wozny und Klaus Philip Stapleford.



Der Sportpreis des Landrats ging an die Triathletin Nicole Bretting aus Hohenwart für ihre langjährigen ausgezeichneten Erfolge.



Die Christopherusmedaille aus den Händen vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer hat Sebastian Schelle aus Scheyern erhalten. Sebastian Schelle hat am 8. April 2011 seinen Großvater, der von einer Gartenfräse erfasst wurde und sich schwer verletzt nicht wieder selbst befreien konnte, gerettet. Landrat Martin Wolf und Manfred Sterz, Bürgermeister aus Scheyern, gratulierten Sebastian Schelle.



Das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten erhielten Henriette Staudter (Mitte) und Wolfgang Inderwies (2.v.li.). Landrat Martin Wolf (2.v.re.), und die beiden Stellvertreter Anton Westner (links) und Franz Rothmeier (re.) gratulierten dazu recht herzlich.



■ Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte - zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreisgemeinden leben rund 120.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

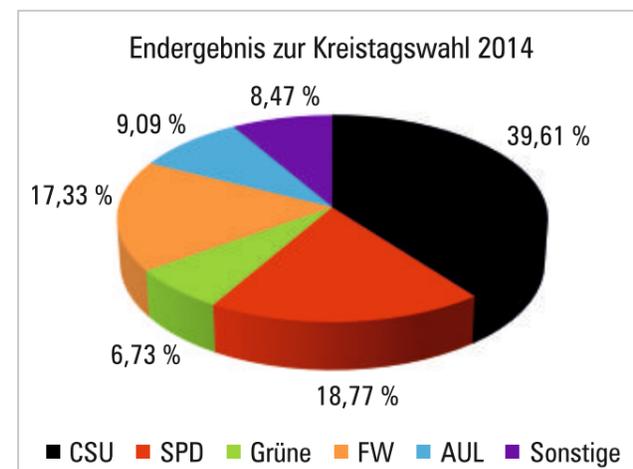
Die Bürger haben gewählt

Am 16. März 2014 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt. In Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren 95.496 Stimmberechtigte zur Wahl eines neuen Kreistags aufgerufen. 57.251 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Wahl teil, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 59,95 %.

Von den Wählern wurden 55.164 gültige Stimmzettel und damit insgesamt 2.818.438 gültige Stimmen abgegeben, 2.087 Stimmzettel mussten als ungültig gewertet werden. Die meisten gültigen Stimmen (1.116.473 oder 39,61 %) konnte die CSU auf sich vereinen und bekam dafür 24 Sitze im neuen Kreistag. Auf die SPD entfielen 529.104 gültige Stimmen, das sind 18,77 % und 11 Sitze im Kreistag. Die weiteren Parteien schnitten wie folgt ab: GRÜNE (189.594 Stimmen, 6,73 %, 4 Sitze), FW (488.373 Stimmen,

17,33 %, 10 Sitze), AUL (256.070 Sitze, 9,09 %, 5 Sitze), FDP (123.067 Stimmen, 4,37 %, 3 Sitze) und ÖDP (115.757 Stimmen, 4,11 %, 3 Sitze). ■

Endergebnis:



Treue Partnerschaft

Altlandrat Rudi Engelhard ist jetzt Ehrenbürger des Landkreises Tarnow (Polen), mit dem der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm schon seit Jahren partnerschaftliche Beziehungen unterhält. Der Tarnower Kreistag hat in einer Sondersitzung Mitte Juni 2014 die Verdienste von Rudi Engelhard beim Aufbau des Landkreises Tarnow gewürdigt. Landrat Martin Wolf war gemeinsam mit Rudi Engelhard zur Sondersitzung nach Tarnow gereist. ■



Der Vorsitzende des Kreistages von Tarnow, Zbigniew Karcinski (re.) überreichte die Urkunde an den neuen Ehrenbürger Rudi Engelhard.

Gesunde Kreisfinanzen

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2014 insgesamt rund 97,2 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 81,4 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 15,8 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende beträgt rund 6 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 50 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 258 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 5,6 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wur-

den. Dabei sind rund 7,9 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Generalsanierung der Georg-Hipp-Realschule, Sanierung des Landratsamtes und Anteil an der Dreifachsporthalle der Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm) sowie für notwendige Straßenbaumaßnahmen rund 2,5 Mio. € (u.a. Ortsdurchfahrt Rohrbach sowie PAF 17 – Umgehung Irsching) ausgegeben worden. Für den Start der Fachoberschule in Scheyern zum September 2014 sind der restliche Zuschuss an das Kloster Scheyern ausbezahlt und notwendige Anschaffungen zum Schutz der Bewohner des Landkreises für Katastrophenfälle getätigt worden. ■

Heimat gestalten

Anfang November wurde der Regionalentwicklungsverein „Lokale Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ gegründet. Der Landkreis geht mit einer mitgliederstarken und breit aufgestellten Lokalen Aktionsgruppe (LAG), innovativen Entwicklungszielen für die Zukunft sowie mindestens 12 konkreten Startprojekten ins Rennen um das europäische LEADER-Förderprogramm. Die Bewerbung der LAG Landkreis Pfaffenhofen wurde fristgerecht am 28. November abgegeben. ■



Landrat Martin Wolf übergibt die Bewerbung der LAG Landkreis Pfaffenhofen an Albert Baur und Dr. Hubert Linseisen vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ingolstadt.

Rege Diskussionen

Der Kreistag kam 2014 insgesamt zu sieben Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Ilmtalklinik, Kommunalunternehmen zur Strukturentwicklung (KUS), ÖPNV, Straßenausbauplan, Leader und Abfallwirtschaftsbetrieb zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 21 Terminen. ■

Wo der Wind weht

Der Planungsverband „Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“, bestehend aus allen 19 Gemeinden des Landkreises, hat die Aufstellung eines fachlichen Teilflächennutzungsplans „Windkraft“ für das Gebiet des gesamten Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in die Wege geleitet.

Nachdem die Planung dargelegt und der Öffentlichkeit und den Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wurde, sind beim Planungsverband ca. 100 Stellungnahmen eingegangen. Wenn diese eingearbeitet sind, kann nach erneuter Auslegung und Abwägung aller Einwendungen der Teilflächennutzungsplan in Kraft treten. ■

Jede Menge Energie

Seit dem Jahr 2011 begleitet der Landkreis Pfaffenhofen die 19 kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Energienutzungsplänen. Nun liegen zwei Klimaschutzkonzepte der Städte Geisenfeld und Pfaffenhofen sowie 17 Energienutzungspläne der übrigen Gemeinden vor. In Baar-Ebenhausen sowie in Ernsgaden wurde der Energienutzungsplan zu einem Energieentwicklungskonzept erweitert. In der Gemeinde Pörnbach ist ein ergänzend beauftragtes Energieeinspar-

konzept bereits in der Umsetzung. Die Gemeinde Scheyern hat die Erstellung eines zusätzlichen Klimaschutzkonzepts geplant.

Durch die Koordination des Landratsamts konnte eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung der Ergebnisse aller Kommunen erreicht sowie eine übergeordnete Zusammenfassung erstellt werden. Diese ist unter der Bezeichnung „Energiebilanz für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ dem Umweltausschuss des Kreistags vorgestellt worden.

Die Zusammenfassung enthält vergleichbare Daten aus den Erhebungen aller 19 Gemeinden zu Energieverbrauch und -herkunft. Sowohl für Strom als auch für Wärmeenergie wird der Anteil konventioneller sowie regenerativer Energien dargestellt. Das in der Gemeinde vorhandene Potenzial für Energieeinsparungen und regenerative Energieerzeugung wird aufgezeigt. Die der jeweiligen Kommune vorgeschlagenen Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung werden beispielhaft hervorgehoben. Zusammenfassend wird für die gewonnenen Erkenntnisse ein Überblick für den gesamten Landkreis gegeben.

Auf Datenbasis des Jahres 2011 wird der Strom- und Wärmeverbrauch im Ist-Zustand dargestellt. Gesamt wurden 2011 rund 450.000 MWh Strom sowie 1.600.000 MWh Wärmeenergie verbraucht. Beim Stromverbrauch fallen landkreisweit 42 Prozent auf die privaten Haushalte, 54 Prozent auf die Wirtschaft und vier Prozent auf kommunale Einrichtungen (vgl. Abbildung 1).

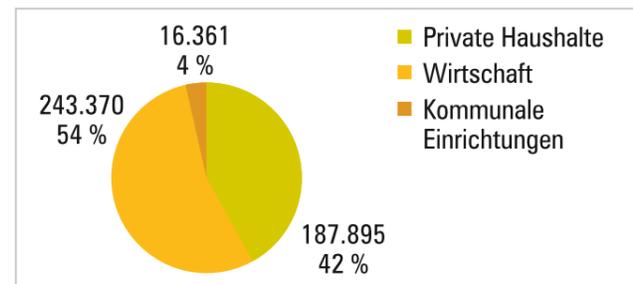


Abbildung 1: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm Stromverbrauch 2011 in MWh/a und Prozent

Beim Wärmeverbrauch gehen 70 Prozent zu Lasten der privaten Haushalte, 28 Prozent werden durch die Wirtschaft verursacht sowie zwei Prozent durch kommunale Einrichtungen (vgl. Abbildung 2).

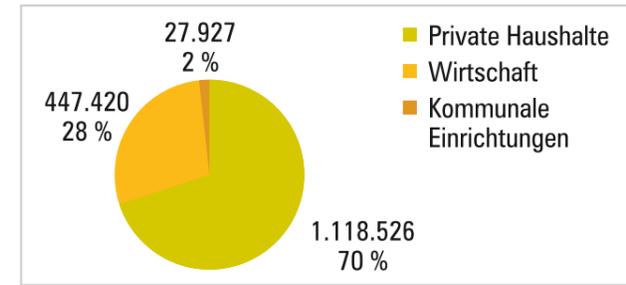


Abbildung 2: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm Wärmeverbrauch 2011 in MWh/a und Prozent

Im Jahr 2011 werden 38 Prozent des Stroms sowie 20 Prozent der Wärmeenergie regenerativ erzeugt (vgl. Abbildungen 3 und 4).

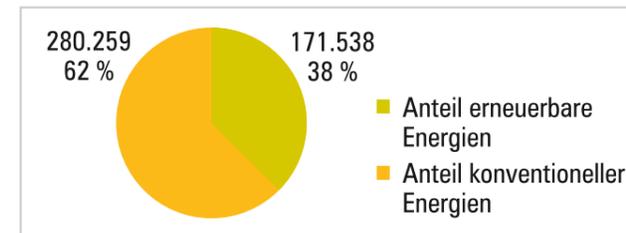


Abbildung 3: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm Erneuerbare Energien Strom 2011 in MWh/a und Prozent

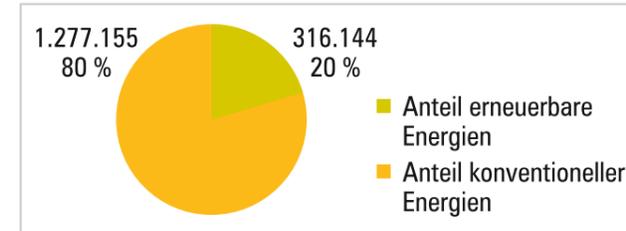


Abbildung 4: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm Erneuerbare Energien Wärme 2011 in MWh/a und Prozent

Technische Potenziale für das Jahr 2030 bezüglich des Anteils erneuerbarer Energien können ebenfalls beziffert werden. Im Strombereich ist bilanziell eine Versorgung des Landkreises mit regenerativen Energien zu 170 Prozent möglich. Im Wärmebereich könnte etwa die Hälfte des Bedarfs durch erneuerbare Energien erzeugt werden.

Schwerpunkte der den Gemeinden empfohlenen Maßnahmen, um die Potenziale auszuschöpfen, sind:

- Erstellung eines energiepolitischen Leitbilds für die Gemeinde
- Kommunales Energiemanagement

- Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung
- Qualifizierung von Handwerk und Gewerbe
- Kommunale Förderprogramme zur Energiewende
- Klimafreundliche Bauleitplanung
- Energetische Sanierungen (Gebäudebestand und effiziente Heizungen)
- Dezentrale Nahwärmeversorgung
- Energieoptimierung von Kläranlagen und (Straßen-)Beleuchtung
- Ausbau erneuerbarer Energien

Der Landkreis wird in Zukunft die Städte, Märkte und Gemeinden bei der Umsetzung der in den Energienutzungsplänen vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützen. Eine wichtige Rolle hierbei spielt die Nutzung erneuerbarer Energien, im Speziellen der Windkraft, mit der Begleitung einer landkreisweiten Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen. Darüber hinaus konzentriert sich der Landkreis auf das Energiemanagement seiner eigenen Liegenschaften, um hier durch Effizienzmaßnahmen Energie und Kosten zu sparen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Laufende und geplante Gebäudesanierungen tragen hierzu ebenfalls bei. ■

Viele Besucher

Neben dem etablierten Angebot der Energiesprechstunde bei neutralen Energieberatern wurde 2014 insbesondere der Messeauftritt des Landkreises auf der Gewerbesmesse Manching für Themen der Energiewende genutzt.

Die Messebesucher konnten sich dort über das Fachkonzept zur landkreisweiten Windkraftplanung informieren. Insbesondere eine Übersichtskarte über alle zur Windkraftnutzung geeigneten Flächen und die Gründe für deren Auswahl war für viele Besucher interessant.

Ein Großteil der Standfläche war der Leihausstellung „Energiewende“ der Regierung von Oberbayern, konzipiert vom Ökoenergie-Institut Bayern beim Landesamt für Umwelt, gewidmet. Den energetischen Dreisprung mit den drei Schritten Energiesparen, Stei-

gerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien konnten die Besucher hier interaktiv erfahren. Wie ist der aktuelle technische Stand bei LED-Lampen? Wie sieht die energetisch optimale Lösung beim Bauen und Sanieren für Fenster und Hauswände aus? Welches Potenzial besitzen die verschiedenen Arten von erneuerbaren Energien? Antworten auf diese Fragen konnten die Besucher in der Ausstellung „Energiewende“ an interaktiven Stationen selbst hören, sehen oder fühlen. ■



Sachbearbeiterin Katja Martin (3.v.li.) und Sachgebietsleiter Heinz Zehnter (re.), zuständig für Energie am Landratsamt, informierten den Stellvertreter des Landrats Anton Westner (li.) und Gattin Martina (2.v.li.) über das Thema Energiewende anhand von zahlreichen Grafiken.

Regionale Energiewende

Das Projekt „Energieforum der Region IngolStadtLandPlus“, für das der Landkreis die Leitung wahrnimmt, hat im Jahr 2014 wichtige Fortschritte gemacht.

Kräfte bündeln und qualifizierte Leistungen anbieten: Das sind Aufgaben, die eine zentrale Energieagentur leisten könnte. Zu diesem Ergebnis kam das zweite Energieforum der Region IngolStadtLandPlus. Am 21. November trafen sich rund 90 geladene Gäste aus Unternehmen, Kommunen, Vereinen und Verbänden im Fürstlichen Marstall in Neuburg a.d. Donau, um die Chancen einer regionalen Energieagentur zu erörtern und mögliche Inhalte auszuformulieren. In drei Workshop-Gruppen wurden für die Bereiche Energieberatung, Qualitätssiegel und Öffentlichkeitsarbeit Kon-



Landrat Martin Wolf begrüßte alle Teilnehmer des zweiten Energieforums der Region IngolStadtLandPlus.

zeptvorschläge und konkrete Umsetzungsideen gesammelt. Das Fazit aus den Workshop-Runden: Eine Energieagentur könnte der Region großen Mehrwert bieten, wenn sie speziell auf die hiesigen Gegebenheiten eingeht und dabei die teilregionalen Unterschiede berücksichtigt. Die Idee einer zentralen Energieagentur, die die Energiewende in der Region nachhaltig unterstützen, die regionale Wertschöpfung stärken und den Klimaschutz fördern könnte wäre für Energie-Akteure aus allen Branchen und Bereichen als gelebte Partnerschaft eine Bereicherung. ■

Die Feuerwehr rückte aus

Eine Informationsfahrt an den Chiemsee unternahm 2014 die Feuerwehrkommandanten, Mitglieder der Kreisbrandinspektion und der Unterstützungsgruppe



Zahlreiche Teilnehmer waren bei der Feuerwehr-Informationsfahrt 2014 wieder mit dabei.

Örtliche Einsatzleitung, Schiedsrichter und Ausbilder im Bereich des Feuerwehrwesens sowie Mitarbeiter des Landratsamts Pfaffenhofen unter Leitung von Landrat Martin Wolf und Kreisbrandrat Armin Wiesbeck. ■

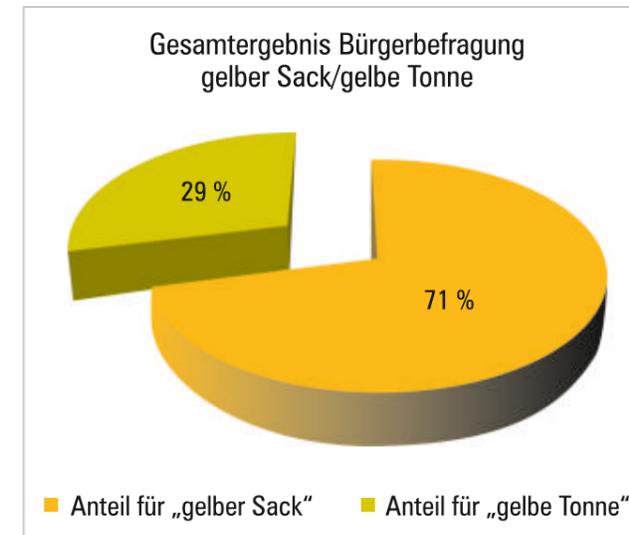
Gelber Sack oder gelbe Tonne?

Am 25.05.2014 wurde zusammen mit der Europawahl die Bürgerbefragung „Beibehaltung des bisherigen Bringsystems mittels gelbem Sack oder Einführung eines Holsystems mittels gelber Tonne“ durchgeführt.

Insgesamt haben sich 39.534 Bürger (43,49 %) beteiligt.

Davon haben sich 27.865 Bürger für die Beibehaltung des bisherigen Bringsystems des gelben Sacks entschieden und 11.434 Bürger für die Einführung einer gelben Tonne im Holsystem.

Das Ergebnis zeigt, dass die Mehrheit der Bürger dieses System beibehalten möchte. ■



Bessere Ausstattung

Im Jahre 2014 wurde ein Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz vom Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm beschafft und bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen stationiert. Nach entsprechenden Einweisungen und Übungen durch die Feuerwehr Pfaffenhofen ist er seit 08.10.2014 einsatzklar.

Die Gesamtausgaben hierfür beliefen sich inkl. Beladung auf 218.500 €.

Bei einem Einsatz im Dezember 2014 wurde der AB-Atemschutz/Strahlenschutz zum ersten Mal erfolgreich eingesetzt. ■

AWP sammelt Gartenabfälle

Im Jahr 2014 konnten zwei Gartenabfallsammelstellen in Pörnbach und Schweitenkirchen eröffnet werden.

Im Landkreis befinden sich somit flächendeckend 15 Gartenabfallsammelstellen, an denen holzige Gartenabfälle angenommen werden können. Zusätzlich können an zwei privaten Annahmestellen im Landkreis Gartenabfälle ebenerdig angeliefert werden. ■



Gartenabfallsammelstelle Schweitenkirchen

Druckerpatronen und Tonerkartuschen

Ab Herbst 2015 wurde das Sammelsystem des Landkreises erweitert. An den Wertstoffhöfen stehen ab sofort rote Sammeltonnen zur Eingabe von Druckerpatronen und Tonerkartuschen.

Leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden geprüft, gereinigt und an spezielle Fachfirmen zur Wiederbefüllung weitergegeben. Beschädigte und nicht wieder befüllbare Toner und Patronen werden

zerlegt und hochwertige Bauteile einer Verwertung zugeführt. ■



Rote Sammeltonnen für Druckerpatronen und Tonerkartuschen sind an den Wertstoffhöfen aufgestellt.

Biber im Landkreis

Der Biber als eine der bekanntesten Arten im Naturschutz polarisiert. Für Naturliebhaber ist es eine Freude wie sich die Umwelt durch das Schaffen des fleißigen Baumeisters verändert und sich viele andere gefährdete Arten wie Amphibien und Libellen rund um seinen Damm ansiedeln.



Die neuen Biberberaterinnen und Biberberater des Landkreises.

In der Landwirtschaft vermittelt der Biber ein anderes Bild: Fraß- und Unterminierungschäden sowie Veräussungen von Äckern und Wiesen. Um beiden Seiten gerecht zu werden wurden sieben neue Biberberaterinnen und -berater am Landratsamt benannt somit gibt es derzeit im Landkreis neun kompetente

Ansprechpersonen auf ehrenamtlicher Basis. Koordiniert wird dies über den Biberbeauftragten am Landratsamt. Damit wurde ein bürgernäheres Bibermanagement im Landkreis etabliert.

Weiter werden vom Landratsamt Elektrozäune zum Schutz von überwiegend landwirtschaftlichen Kulturen sowie Materialien zum Einzelstammschutz von erhaltenswerten Bäumen zur Verfügung gestellt. ■

Wertvolles Obst

Die 18. Obstpräsentation in der Eingangshalle des Landratsamtes war ein sichtbarer Erfolg. Obst aus dem eigenen Garten oder der Streuobstwiese haben im Landkreis eine unverändert hohe Wertschätzung. Über 1.500 Besucher informierten sich und beurkundeten ihr Interesse für heimisches Obst. Der Obst- und Gartenbauverein Geisenfeld schenkte frisch gepresste Fruchtsäfte aus.

Für das kulinarische Wohl der Gäste sorgt der Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach. Der Imkerverein Geisenfeld informiert rund um die Bienen und ihre Bedeutung für den Obstanbau. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beteiligt sich mit dem Themenstand „Lebensmittel wertschätzen“. Eines großen Zuspruchs erfreute sich das Beratungsangebot zu Anbauhinweisen, Sortenwahl und Pflanzenschutz für den Obstanbau durch den Kreisfachberater. Dabei zeigte sich, dass ein sehr großes Interesse der Besucher zur Erzeugung von gesundem Obst bestand. Wie alle Jahre wurde das „Gartler-Quiz“ für die Besucher veranstaltet, bei dem es Obstgehölze als attraktive Preise zu gewinnen gab. ■



Preisverleihung anlässlich des „Gartler-Quiz“ im Landratsamt.



Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familien und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Maibaumwettbewerb



Einen Sonderpreis erhielt der Maibaum des Seniorenheims St. Johannes in Pfaffenhofen. Dieser Maibaum bringt in besonderer Weise die Lebensfreude der Hausgemeinschaft zum Ausdruck.

Die schönsten Maibäume des Landkreises Pfaffenhofen wurden 2014 in Schillwitzried, Stadt Geisenfeld (Kategorie Natur) und in Holzhausen, Gemeinde Schweitenkirchen (Kategorie Weiß-Blau) aufgestellt.

Beide Dorfgemeinschaften konnten sich über jeweils 300 Euro freuen.

Insgesamt hatten 46 Orte an dem Wettbewerb teilgenommen. ■

Mobilität ist gefragt

Seit 14.12.2014 gilt der INVG-Verbundtarif auch auf den Bahnstrecken im Landkreis Pfaffenhofen und in weiten Teilen der Region 10. Im Geltungsbereich dieses Verbundtarifs kann der Fahrgast mit einer Fahrkarte mit Bus und Bahn fahren. So ist es etwa möglich, in Pfaffenhofen in den Zug zu steigen, in Ingolstadt Hbf. in den Bus umzusteigen und mit derselben Fahrkarte in die Innenstadt zu fahren. Der Fahrpreis hierfür ist außerdem günstiger, als es der Kauf von zwei einzelnen Fahrkarten wäre. ■

Asylbewerber und Flüchtlinge

561 Asylbewerber und Flüchtlinge (Vorjahr 262) verschiedener Nationen sind in 47 (Vorjahr 27) Wohnungen verteilt auf den ganzen Landkreis untergebracht.

Neun unbegleitete minderjährige Flüchtlinge leben in Wohngruppen, sechs Jugendliche in Pflegefamilien.

Die Asylsozialberatung wurde flächendeckend für alle dezentralen Asylunterkünfte im Landkreis vom Landratsamt auf das Caritaszentrum Pfaffenhofen übertragen und gleichzeitig personell aufgestockt. Es handelt sich dabei um eine professionelle Beratung in allen Lebenslagen, damit sich die Asylbewerber und Flüchtlinge in dem für sie anderen Lebens- und Kulturkreis zurecht finden.

Beim „Runden Tisch Asyl“ sprechen Landrat Martin Wolf, MdL Karl Straub und Mitarbeiter des Landratsamts mit Asylehramtsbetreuern einmal im Monat über Einzelfälle von Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Ein Notfalltelefon in Asylangelegenheiten mit Erreichbarkeit 24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr wurde eingerichtet.

Ebenfalls geschaffen wurde eine Netzwerkstelle zur Koordinierung und Vernetzung der ehrenamtlichen Asylarbeit im Landratsamt. Damit wurde neben dem bereits eingerichteten Migrationsbeauftragten eine weitere zentrale Anlaufstelle im Landratsamt geschaffen.

Der neu eingerichtete Krisenstab Asyl hat eine kurzfristige Notfallunterbringung von ca. 200 Asylbewerbern in einer Turnhalle/anderem Ort konzipiert.

Ausblick: 2015 erfolgt der weitere Ausbau des Informationsportals im Internet unter der Adresse www.asyl.landkreis-pfaffenhofen.de sowie die Einrichtung eines „Flüchtlings-Fonds“. ■



Für die ehrenamtlichen Betreuer der Asylbewerber fand 2014 auch ein Treffen zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch statt.

Investitionen in die Zukunft

Bei den weiterführenden Schulen (3 Realschulen, 2 Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 5.093 auf 4.970 Schüler zu verzeichnen. Die beruflichen Schulen haben sich insgesamt positiv entwickelt, zumal die Berufsschule Pfaffenhofen 1.650 Schüler umfasst, die Berufsoberschule Scheyern 185 Schüler und die Fachoberschule in Scheyern mittlerweile 238 Schüler. Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2014 netto rund 1,4 Mio. € aufwenden.



Die Sanierung der Realschule Pfaffenhofen läuft auf Hochtouren.

Der Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen hat sich mit dem Credo „Bildung hat Vorfahrt“ hohe Ziele gesetzt und saniert aktuell die Realschule Pfaffenhofen mit Gesamtkosten in Höhe von rund 15 Mio. € und wird im Anschluss, voraussichtlich ab Mitte 2016 den zweiten Bauabschnitt der Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums in Angriff nehmen, der ebenfalls mit rund 12 Mio. € zu Buche schlagen wird. ■

Auf dem Weg zur Bildungsregion

Der Landkreis Pfaffenhofen hat unter dem Dach des familienaktiven Landkreises am 13. Februar 2014 mit dem 1. Dialogforum den Weg für das Projekt „Bildungsregion in Bayern“ geebnet. Bei der Veranstaltung wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich ab diesem Zeitpunkt zu insgesamt 23 Arbeitsgruppensitzungen getroffen haben.

Die Themenschwerpunkte sind wie folgt:

Übergänge organisieren und begleiten, Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen, Kein Talent darf verloren gehen, Bürgergesellschaft stärken und entwickeln, Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen.

In allen Bereichen wurden die Ist-Stände erfasst und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Ergebnisse sollen am 18. Juni 2015 in Form einer Bewerbung zur Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ bei einem 2. Dialogforum dem Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst überreicht werden. ■



Mit der „Bildungssäule“ vervollständigte sich das Haus „Familienaktiver Landkreis“.

Für Notfälle gerüstet

Vorsorge für unvorhersehbare Lebenslagen zu treffen ist wichtig. Um den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Pfaffenhofen dabei eine Hilfestellung zu geben, hat die Betreuungsbehörde des Landratsamts eine Informationsmappe zusammengestellt.



zusammengestellt.

Diese Notfallmappe dient dazu, einem Angehörigen oder benannten Vertrauensperson einen umfassenden Überblick zu verschaffen, um schnell und zielgerichtet im Bedarfsfall handeln zu können. In die Mappe



V.l.n.r.: Richard Lechner von der Betreuungsbehörde, Landrat Martin Wolf und Sachgebietsleiter für Besondere Soziale Angelegenheiten Lorenz Lochhuber stellen die Notfallmappe in einer Sitzung des Sozialausschuss vor.

können neben persönlichen Daten auch wichtige Rufnummern und Angaben für den Notfall / Notarzt aufgenommen werden. Sie enthält auch Vordrucke für Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, sowie einen Organspendeausweis.

Die Notfallmappe liegt kostenlos bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises, im Landratsamt Pfaffenhofen und in der Außenstelle Nord in Vohburg aus. Zudem kann die Mappe auch als PDF-Datei unter www.landkreis-pfaffenhofen.de auf den Seiten der Betreuungsbehörde heruntergeladen werden. ■

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Der Gesundheitliche Verbraucherschutz sorgt dafür, dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier auf Landkreisebene eingehalten werden. Der Gesundheitliche Verbraucherschutz arbeitet eng mit dem Gesundheitsamt, der Lebensmittelüberwachung sowie dem Veterinäramt zusammen. Er kümmert sich z.B. um Beschwerden rund um das Gesetz zum Schutz der Nichtraucher. Auch dieses Jahr konnte man wieder beratend tätig werden und Beschwerden aus der Bevölkerung nachgehen.

Außerdem kümmert sich der Verbraucherschutz im Rahmen der Gefahrenabwehr um Menschen, die sich

in einer psychischen Ausnahmesituation befinden. Leider steigt die Anzahl der Menschen, die in eine psychische Ausnahmesituation geraten, stetig an. Im Jahr 2000 waren z.B. 49 Menschen betroffen, dieses Jahr waren es 181 Menschen.

Der Gesundheitliche Verbraucherschutz berät Bürger, die eine Ausbildung zum Heilpraktiker anstreben, über die rechtlichen Gegebenheiten von der Antragstellung bis zur entsprechenden Genehmigung. In 2014 konnten für unseren Landkreis neun Heilpraktikererlaubnisse ausgestellt werden.

Zum Schutz der Tiere waren in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt tierschutz- und tierseuchenrechtliche Maßnahmen erforderlich, u.a. um Tiere aus einer Notlage zu befreien, bzw. vor Ausbreitung von Seuchen wie z.B. Bienen-seuche zu schützen. ■

Altenpflege hoch 2

Weiter vorangetrieben wird die Errichtung einer eigenen Fachschule für Altenpflegehilfe im Landkreis Pfaffenhofen.



Das Ziel ist eine ortsnahe Ausbildungsmöglichkeit im Landkreis für Pflegekräfte für Senioren.



In Geisenfeld entstand 2014 ein Pflegeheim für Senioren. Ferner wird im Jahr 2015 ein Heim für „Betreutes Wohnen“ entstehen. Hier der weitere Stellvertreter des Landrats, Josef Finkenzeller bei seinem Grußwort.

fenhofen. Durch eine ortsnahe Ausbildung von Pflegekräften für Senioren, insbesondere nach der Familienphase, sollen neue Berufschancen mit kurzen Anfahrtswegen ermöglicht und dadurch der immer größer werdende Mangel an Pflegekräften im Seniorbereich gelindert werden. ■

Wir fördern die Jugendarbeit

Im Rahmen seiner Förderzuständigkeit für die verbandliche Jugendarbeit auf Landkreisebene, vergab der Kreisjugendring 2014 insgesamt 11.506,50 € als Zuschuss. Diese Förderung ermöglicht es den Vereinen und Verbänden, die auf Landkreisebene aktiv sind, unter anderem Kinder- und Jugendfreizeiten mit erschwinglichen Teilnehmerbeiträgen anbieten zu können. Ein großer Teil der Zuschüsse fließt dabei auch in die Förderung von Mitarbeiter- und Jugendbildungsmaßnahmen der Vereine und sichern damit den Ausbau einer qualifizierten Ehrenamtsstruktur in der Jugendarbeit. ■

Kinder freuen sich auf Freizeit

Die „Freizeitensaison“ des Kreisjugendrings umfasste auch im vergangenen Jahr zahlreiche Kinder- und Jugendfreizeiten für 7 bis 17-Jährige. Zu den Höhepunkten zählten dabei die dreiwöchige Nordseefreizeit und das Kinder- und Jugendzeltlager in Eschelbach.



Viel Aktion beim Kinder- und Jugendzeltlager in Eschelbach.

Aber auch die Italien-Tour für Jugendliche und die Kinderzirkustage waren 2014 sehr gut gebucht. Für 2015 freut sich der Kreisjugendring wieder, die Kinderspielstadt „Hallertown“ in Scheyern ankündigen zu können. ■



Die Bella-Italia-Tour des Kreisjugendrings macht sichtlich Spaß.

Kommunale Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit, vertreten durch Kreisjugendpfleger, Christian Kestel, war 2014 wie folgt aktiv:

- Einführung der im Mai neu gewählten Jugendbeauftragten (26) in ihr Amt
- Zwei Informations- und Austauschtagungen der Jugendbeauftragten
- Zwei Vernetzungstreffen der Verantwortlichen der gemeindlichen Ferienpässe (20)
- Vier Fachtagungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendtreffs/Jugendzentren)
- Beratung und Unterstützung der Akteure in der gemeindlichen Jugendarbeit (Jugendbeauftragte, Bürgermeister, päd. Fachpersonal)
- Gemeinsame Aktionen der Jugendtreffs (u. a. Hallenfußballturnier, Beteiligung an Gemeinschaftsaktionen, ...) ■

Medientage „Wer hat Angst vorm Internet?“

Die beiden PAF-Internettage unter dem Motto „Wer hat Angst vorm Internet?“ fanden am 25.01.2014 in Pfaffenhofen und am 08.11.2014 in Geisenfeld statt. Die Tage waren ein voller Erfolg.

In Pfaffenhofen nahmen ca. 210 Eltern und ihre jugendlichen Kinder teil, in Geisenfeld waren ca. 120 Teilnehmer dabei. An beiden Internettagen hatten die Eltern die Möglichkeit, sich mit den neuen Medien vertraut zu machen, ihr Wissen rund um das Thema

Internet zu erweitern und Gefahren und Potenziale zu erkennen.

Die Workshops umfassten die Themen Facebook, Apps, Computerspiele, Online-Sucht, Smartphones, Cybermobbing und Urheber- und Persönlichkeitsrechte im Internet. Die Eltern haben einen umfangreichen Einblick in die Thematik bekommen und bekommen auf all ihre Fragen rund um das Thema Internet eine Antwort. ■

Wann/Wo	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5	Raum 6
10:00 - 10:30	Begrüßung und Einführung					
10:30 - 11:15	Facebook: grundlegende Infos	WhatsApp, Instagram & Co.	gute Apps für Kinder/Jugendliche	Computerspiele und Online-Sucht	Urheber- und Persönlichkeitsrechte	ELTERNTALK: Handy
11:30 - 12:15	Facebook-Einstellungen	YouTube-Showroom	Infos rund um Smartphones	Games & Apps selbst erleben	Was tun gegen Cybermobbing?	ELTERNTALK: Internet
12:15 - 13:30	Mittagspause					
13:30 - 14:15	Facebook: grundlegende Infos	WhatsApp, Instagram & Co.	gute Apps für Kinder/Jugendliche	Computerspiele und Online-Sucht	Urheber- und Persönlichkeitsrechte	ELTERNTALK: Handy
14:30 - 15:15	Facebook-Einstellungen	YouTube-Showroom	Infos rund um Smartphones	Games & Apps selbst erleben	Was tun gegen Cybermobbing?	ELTERNTALK: Internet
15:30 - 16:00	Resümee, Feedback und Abschluss (Aula)					

Jede Menge Filme

Das Medienzentrum (Verleih für audio-visuelle Medien) konnte für 2014 wieder eine starke Jahresbilanz vorlegen. Die gute Auslastung der Kreiseinrichtung ist vor allem auf die verstärkte Nutzung der Download-Möglichkeit von Unterrichtsfilmen zurückzuführen. „Vor allem jüngere, technisch versierte Lehrer haben dieses Zusatzangebot, Filme über das Internet bei uns herunterzuladen, stark angenommen“, zeigte sich Peter Roith, der Leiter des Medienzentrums, zufrieden.

Unabhängig davon seien aber auch DVDs und Videos nach wie vor gut gefragt sind. Sie werden den Schulen über einen Fahrdienst einmal pro Woche ausgeliefert. Insgesamt registrierten die Mitarbeiter der Kreisbildstelle 11.031 Verleihvorgänge. Den Schulen im Landkreis stehen dabei 6.600 Medien für eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung zur Auswahl. Der Bestand wird mit einem jährlichen Etat von 25.000 Euro für Neuerwerbungen ständig aktuell gehalten. ■

Es ist nie zu spät

Nach einer geringen Nachfrageflaute im Vorjahr hat die Landkreis-vhs in 2014 wieder ihr gewohntes Leistungsniveau erreicht: Die von der Hauptstelle in Pfaffenhofen und den 16 Zweigstellen im Landkreis organisierten 1.552 Veranstaltungen wurden von 18.637 Teilnehmern besucht. Das entspricht einem Zuwachs von + 6,3 % zum Vorjahr. Mit knapp 26.000 abgehaltenen Unterrichtsstunden gehört die vhs Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm unverändert zu den 8 größten Volkshochschulen in Oberbayern (von 74).

Einen immer größeren Aufgabenschwerpunkt bildet neben der Gesundheitsbildung (38 %), den Fremdsprachen (37%) und dem Fachbereich Kultur (14 %) die sprachliche Integration der MigrantInnen. Auf 2.400 Unterrichtsstunden Deutsch brachten es die über 150 MigrantInnen in den offiziellen Integrationskursen, die bis auf einen Eigenanteil von 1 € je Unterrichtsstunde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert werden. Zudem organisierte die vhs im Auftrag des Landkreises auch noch Deutsch-

kurse für die zugewiesenen Asylbewerber. Insgesamt waren es im letzten Jahr 153 erwachsene Ausländer, die in 13 Grundkursen an verschiedenen Standorten im Landkreis durch die vhs erste Deutschkenntnisse für den Alltag in Deutschland erworben haben. ■

Für Bücherwürmer

Nach fast 40 Jahren an der Kreisbücherei in Pfaffenhofen hat Hans-Peter Schratt die Leitung der Bibliothek Mitte letzten Jahres an seine Nachfolgerin Elisabeth Zeidler übergeben. Landrat Martin Wolf bedankte sich bei Herrn Schratt für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit. Er hatte die ursprüngliche kleine Schulbücherei des Schyregymnasiums stetig zu der heutigen attraktiven Kreisbücherei in der Scheyerer Straße 51 ausgebaut.

Aktuell steht den Besuchern dort ein reichhaltiger Bestand von rund 59.000 Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, DVDs und CD-ROMs zur Verfügung. Über 3.400 Leser nutzten dieses Angebot und haben über 105.000 Bücher oder andere Medien im vergangenen Jahr ausgeliehen. Neben den Büchern (69 %) verzeichnen vor allem Hörbücher und DVDs sowohl für Erwachsene als auch für Kinder einen wachsenden Anteil an den Ausleihzahlen (19%).

Die neue Leiterin Elisabeth Zeidler hat konzeptionelle Ziele ausgearbeitet. So will die Kreisbücherei eine intensivere Zusammenarbeit mit den Schulen anstreben, möglichst bald den Verleih von E-Books wahrnehmen und mittelfristig die Kreisbücherei zu einem „Lern- und Bildungsraum umgestalten“, der dazu einlädt sich in der Bücherei zum Lesen, zum Arbeiten und zum Austauschen aufzuhalten. ■



Die neue Leiterin der Kreisbücherei Elisabeth Zeidler (Mitte) und der bisherige Leiter Hans-Peter Schratt (2.v.r.) bei der Übergabe der Kreisbücherei-Leitung.

„Schaffe, schaffe Häuslebauer“

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren ist auch im Jahr 2014 weiter angestiegen (2014: 2.427, 2013: 2.264, 2012: 2.225, 2011:2.098). ■

Neue Wege bei der Kfz-Zulassung

Neben der Bevölkerung aus dem Landkreis Pfaffenhofen können jetzt auch die Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Ingolstadt und den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen Fahrzeuge bei der Zulassungsstelle anmelden und umgekehrt. Die Vereinbarung dazu wurde im Jahr 2014 auf den Weg gebracht. Das Zulassungsverfahren wird durch die kürzeren Wege und die Zeitersparnis noch flexibler und bürgerfreundlicher. Im Jahr 2015 soll auch noch der Landkreis Eichstätt dazu kommen. Dann können die Menschen aus der gesamten Region IngolstadtLandPlus an jeder Zulassungsstelle Fahrzeuge amtlich in Betrieb nehmen. ■



Seit 1. Juli 2014 ist die landkreisübergreifende Kfz-Zulassung möglich.

Besichtigung farbig gestalteter Denkmäler

Der Tag des offenen Denkmals am 14.09.2014 wurde unter dem Motto „Farbe“ mit großem Erfolg organisiert. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben diesen Tag genutzt und in Geisenfeld an einer Führung zum Thema „Wie farbig war das Leben in früheren Zeiten?“ teilgenommen sowie die evang.-



luth. Kreuzkirche in Pfaffenhofen und die katholische Pfarrkirche St. Laurentius in Ernsgraden besichtigt. ■

Die Katholische Pfarrkirche St. Laurentius in Ernsgraden.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Palliativpatienten sollen zusätzlich zur Versorgung durch ihre Hausärzte, Sozialdienste und Hospizvereine das Angebot einer Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) im gesamten Landkreis Pfaffenhofen erhalten. Palliativmedizin bezeichnet die medizinische Versorgung von Schwerstkranken zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Lebensqualität. Im Leistungsangebot stehen die Beratung und Begleitung, z.B. bei schwierigen Fragen zur Pflege und Umgang mit den Patienten, Hausbesuche, eine Unterstützung der Betreuenden vor Ort und auch Besuche in Pflegeeinrichtungen, sowie individuelle Behandlungspläne und ggf. die Erstellung eines Notfallplanes.

Eine Spezialisierte ambulante Palliativversorgung muss von einem Arzt verordnet werden, sofern eine allgemeine Palliativversorgung zur Symptomlinderung nicht ausreicht. Anspruch auf Leistungen haben Versicherte, die an einer fortschreitenden, nicht heilbaren Erkrankung leiden, das Leben auf Monate begrenzt ist und zudem eine aufwändige, medizinische Versorgung benötigen. Die Kosten dafür trägt die gesetzliche Krankenversicherung. Private Krankenversicherungen übernehmen auf Antrag in der Regel die Kosten in gleicher Höhe.

Weitergehende Informationen erhalten Sie in der

- SAPV Region 10 GmbH
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung -
- Beckerstraße 7 | 85049 Ingolstadt
- Tel: 0841 8857680

Die Geschäftsstelle ist wochentags von 8:30 bis 12:30 Uhr besetzt. ■



■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Wir zeigen was wir haben

Die Beteiligung an regionalen Veranstaltungen wie Kunst im Gut oder dem Hopfenzupfajahrtag ist ein wichtiger Bestandteil der Leistungen des Bereichs Freizeit, Erholung & Tourismus des KUS und eine ideale Plattform in der Region zur Tourismusförderung mit dem Ziel, einheimische Bürger und angereiste Gäste über den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm zu informieren. Sehr erfolgreich präsentierte sich der Landkreis zusammen mit Gemeinden und Partnern auf überregionalen Messen wie der Grünen Woche in Berlin, der f.re.e in München und der Freizeitmesse in Nürnberg. ■



Großer Besucherandrang am Landkreisstand auf der Freizeitmesse Nürnberg.

zeit, Erholung & Tourismus des KUS und eine ideale Plattform in der Region zur Tourismusförderung mit dem Ziel, einheimische Bürger und angereiste Gäste über den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm zu informieren. Sehr erfolgreich präsentierte sich der Landkreis zusammen mit Gemeinden und Partnern auf überregionalen Messen wie der Grünen Woche in Berlin, der f.re.e in München und der Freizeitmesse in Nürnberg. ■

FET: Gib' mir ein KUS

Der Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus (FET) ist seit 2014 ein Teilbereich des KUS und setzt seinen Fokus sowohl auf den Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität für Landkreisbürger als auch auf die

Attraktivität des Landkreises für Tagesgäste und Urlauber.

Das KUS setzt sich dafür ein, dass der Landkreis, der bereits über ein vielfältiges Freizeitangebot mit Kultur- und Sportmöglichkeiten, traditionellen Sehenswürdigkeiten und vielfältiger Gastronomie verfügt, weiterhin so lebenswert bleibt. ■

Spannende Informationen durch Printprodukte

Im Jahr 2014 hat das KUS über 10.000 Prospekte an Interessierte verteilt und verschickt sowie auch neue



Printprodukte auf den Weg gebracht. Erstmals erschien ein Gastronomieführer für den Landkreis in welchem sich gut 70 Gastronomiebetriebe, verteilt auf alle 19 Landkreisgemeinden präsentieren. Darüber hinaus sind Informationen zu den Gemeinden, Direktvermarktern und Hofläden sowie zu den kulinarischen Aktionswochen zusammengestellt. Eine Übersichtskarte dient als Orientierungshilfe für die Planung eines kulinarischen Streifzuges durch den Landkreis.

Zum Ende des Jahres wurde der Veranstaltungskalender für den Landkreis voller bewegender Höhepunkte und unvergesslicher Momente für das Jahr 2015 fertig gestellt. Auch der beliebte Wohnmobilstellplatz- und Zeltplatzflyer erfuhr einen Nachdruck. ■



Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Das KUS ist intensiv auf der Arbeitsebene der ARGE Hopfenland Hallertau involviert. In Zusammenarbeit werden Printmedien, wie der Familienflyer oder das aktuelle Gastgeberverzeichnis 2015 in neuem Format, erstellt.

Weiterhin unterstützt der Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus bei Veranstaltungen und Messen die ARGE organisatorisch und personell – im Jahr 2014 auf der „Die 66“ in München und der Landesgartenschau in Deggendorf.

Auch die etablierten kulinarischen Aktionswochen Hallertauer Spargel-, Hopfen- und Wildwochen mit Auftaktveranstaltungen und die Broschüre „schmecken & entdecken“ sind ein Gemeinschaftswerk. Zusätzlich engagiert sich das KUS im neu gegründeten TOM e.V. und ist dort neben dem Fachbeirat auch als Leitung der Arbeitsgruppe „Brauchtum & Kultur“ tätig. ■



Die ARGE Hopfenland Hallertau freute sich über den erfolgreichen Auftritt auf der Landesgartenschau in Deggendorf.

Gemeinsam geht's besser

Der interkommunale Arbeitskreis besteht bereits seit 2012. Auch im Jahr 2014 tagten viermal die Vertreter der Gemeinden mit dem KUS, um sich über die wichtigsten Themen und Projekte aus dem Bereich Freizeit, Erholung und Tourismus im Landkreis Pfaffenhofen sowohl von Seiten des KUS als auch von Seiten der Gemeinden auszutauschen und neue Projekte anzustoßen. ■



■ Wirtschaftsentwicklung

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zählt zu den attraktivsten Gewerberegionen in Bayern. So stieg die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen, d.h. die Zahl aller Neugründungen, Ansiedelungen und Übernahmen im Halbjahresvergleich 2013/2014 um 8,4%, während man bayernweit einen Rückgang um 0,1% zu verzeichnen hatte.

Service für Unternehmen

Die Attraktivität des Standortes Landkreis Pfaffenhofen wird wesentlich definiert durch den Service und das wirtschaftsfreundliche Klima, das man den Gewerbetreibenden bietet. Deshalb steht das Team des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) den Unternehmen bei allen standortrelevanten Themen als Ansprechpartner zur Verfügung, bildet die zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer und fungiert als kompetenter Begleiter bei Ansiedelungsvorhaben. ■

Mehr Betriebe

102 Betriebe haben bereits im ersten Halbjahr 2014 ihren Sitz von außerhalb in den Landkreis Pfaffenhofen verlagert. Das KUS bot solchen Unternehmen eine neutrale und zielgerichtete Beratung vom Entschei-

dungsprozess über die Ansiedelungsphase bis hin zur Etablierung. 389 Vorgänge dokumentierte man im Zusammenhang mit Ansiedelungen und Flächenanfragen 2014. ■

Wir beraten Existenzgründer

Die Zahl der Existenzgründungen gilt als wichtiger Indikator für wirtschaftliche Entwicklung, Innovationskraft und nicht zuletzt für die Entstehung neuer Arbeitsplätze. 125 Neugründungen erfasste das Landesamt für Statistik im ersten Halbjahr 2014 für den Landkreis Pfaffenhofen.

Damit belegt man nicht nur den Spitzenwert innerhalb der Region 10, sondern kann vor dem Hintergrund deutschlandweit eher rückläufiger Gründungszahlen durchaus zufrieden sein. Das Angebot im KUS umfasste in Kooperation mit den Kammern und den



Existenzgründer finden im KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm einen kompetenten Partner. Die Vereinbarung eines kostenlosen Beratungstermins ist ein entscheidender Schritt in Richtung Selbständigkeit.

Aktivsenioren mehrmals monatlich einen kostenlosen Gründersprechtag, wobei 64 Einzelberatungen durchgeführt wurden. ■

Vererben leicht gemacht

Dem Thema Unternehmensnachfolge widmete sich der große Unternehmertag im Kloster Scheyern, welchen man in Kooperation mit dem Wirtschaftsbeirat und der vbw durchführte.

Über 350 Teilnehmer erhielten dabei wertvolle Tipps zu diesem Thema. Der anschließend eingeführte Sprechtag zur Unternehmensnachfolge im KUS, welcher bei der Betriebsübergabe an einen Nachfolger unterstützen und damit zur Sicherung des Fortbestandes eines Unternehmens beitragen soll, stieß auf große Nachfrage. ■



Bei der Podiumsdiskussion im Rahmen des Unternehmertages gaben Landrat Wolf, Wirtschaftsbeiratsvorsitzender Bernd Huber, Nachfolge-Experten wie auch betroffene Unternehmer unter Moderation von IHK-Geschäftsstellenleiterin Elke Christian wertvolle Hinweise zum Thema Unternehmensnachfolge.

Kreativ und begeistert

Die branchenweite Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft war Ziel des KUS-Branchentreffs 2014. Die Wirtschaftstreibenden dieser dynamischsten Wachstumsbranche weltweit sorgen im Landkreis Pfaffenhofen für einen Jahresumsatz von mehr als 110 Mio. Euro. Ein neu eingeführter Beratertag widmet sich speziell dieser Unternehmensgruppe. ■



Tabea Kretzschmar, die 14-jährige Sängerin und Bassistin der Schülerband „Unpredictable“, begeisterte die Teilnehmer des KUS-Branchentreffs der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren selbst komponierten Songs.

Infos im Netz

Unter www.kus-pfaffenhofen.de ist 2014 ein umfangreiches Wirtschaftsportal entstanden. Neben Standort & Wirtschaftsdaten enthält es Informationen zum Unternehmensservice, zu Fachkräften & Bildung sowie alles rund um das Thema Gründung. ■

Schnelle Verbindungen

Übertragungsraten von 50 Mbit/s und mehr sind das Ziel des Netzausbaus, welcher mit einem Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung unterstützt wird. Die Kommunen im Landkreis haben sich in 2014 stark mit dem Thema Breitbandausbau beschäftigt und wurden dabei vom KUS in Zusammenarbeit mit dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und dem Bayerischen Breitbandzentrum begleitet. Inzwischen sind 17 der 19 Landkreiskommunen in das Förderverfahren eingestiegen. ■

Ilmtalklinik – an zwei Standorten fest verankert

Die Ilmtalklinik GmbH besteht aus zwei Kliniken an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg. Beide Kliniken mit rund 320 Betten werden der Grund- und Regelversorgung zugeordnet und befinden sich in einer der schönsten Regionen Bayerns. Über 650 Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um für die Patienten da zu sein. Als Mitglied der Klinik-Kompetenz Bayern eG stellt die Klinik die Patientenversorgung auf höchstem Niveau sicher. Beide Standorte sind Qualitätszertifiziert nach ISO 9001:2008. Als Mitgesellschafter der Klinikallianz Mittelbayern GmbH setzt sich die Klinik stark für den Verbleib der Kliniken in kommunaler Trägerschaft ein.

Standort Pfaffenhofen

- Orthopädie- und Unfallchirurgie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie (interdisziplinäres Bauchzentrum)
- Innere Medizin
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe

Belegabteilungen

- Neurochirurgie
- Plastische Chirurgie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- HNO-Heilkunde
- Neurologie und Psychiatrie

Standort Mainburg

- Innere Medizin
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Anästhesie

Belegabteilungen

- Gynäkologie
- HNO-Heilkunde
- Oralchirurgie
- Herzkatheterlabor

